

Aktion gut gelaufen

Auch Studentinnen im Polizeiauto unterwegs

Nach ersten Erfahrungen weitere Zusammenarbeit

Angeblich können sie sich nicht „riechen“, die Polizei und die Studenten. In Bochum geht es auch anders. Polizeipräsident Graf von Hardenberg und Querenburger Jurastudenten jedenfalls waren mit dem Ergebnis einer gemeinsamen Aktion durchaus zufrieden: Seit Ende November letzten Jahres nahmen genau 144 junge Akademiker, darunter auch ein gutes Dutzend junge Damen, in den drei Bochumer Schutzbereichen zwischen 22 und 6 Uhr regelmäßig am Polizeidienst teil.

Die Studenten kutschierten entweder im Streifenwagen mit durchs nächtliche Bochum oder begleiteten auf Schusters Rapen die Männer im grünen Lederzeug.

Die Aktion, die erste ihrer Art in der Bundesrepublik, verlief wie am Schnürchen. Der extra erweiterte Versicherungsschutz für die Streifenwagen

mußte nicht in Anspruch genommen werden. Und mit der Verständigung hat es offenbar gut geklappt.

Manche Polizisten, so Graf von Hardenberg während einer Nachbesprechung im kleinen Kreis in der Uni, scheinen vor den Studenten jetzt mehr Respekt zu haben nach den gemeinsamen Streifenfahrten.

Vor allem die jungen Beamten

Die „stillen Beobachter“ aus Querenburg wunderten sich, daß die Polizisten in ihren Meinungen durchaus nicht „gleichgeschaltet“ sind, sondern ein getreues Spiegelbild der übrigen Bevölkerung abgeben. Vor allem die jungen Beamten fanden gemeinsame Ansatzpunkte mit den Studenten. Jung-Akademiker und Jung-Polizisten, so Fachschaftssprecher Klinck, trafen sich in der kritischen Überprüfung der eigenen Positionen.

Studenten allerdings, die sich vom polizeilichen Routine-Dienst Durbridge-Spannung erwartet hatten, wurden enttäuscht. „Nicht mal 'ne richtige Schlägerei!“, meinte einer hinterher. Noch vor einem Jahr, erklärten ihm die Beamten — sei nachts auf den Straßen von Bochum mehr los gewesen. Die Wirtschaftskrise jedoch machte die Taschengelder knapper, den Alkoholumsatz geringer — und

die Kriminalitätsrate niedriger.

Trotzdem: Interessanter Einsatzhöhepunkt blieb für die Studenten die Nacht vom Freitag auf Samstag.

Beide Partner wollen übrigens weiter zusammenarbeiten. Die Gewerkschaft der Polizei Bochums hat die Studenten zu einer Besichtigung des Kriminalmuseums eingeladen.